



**Beatrix Zurek
Stadtschulrätin**

Herrn StR Dr. Reinhold Babor
Herrn StR Manuel Pretzl
Rathaus
80331 München

Datum
02.05.2017

Grundschule auf dem Gelände der Probebühne des Theaters am Gärtnerplatz

Antrag Nr. 14-20 / A 02744 von Herrn StR Dr. Reinhold Babor, Herrn StR Manuel Pretzl vom
16.12.2016, eingegangen am 16.12.2016

Az. D-HAII/V1 3131-9-0006

Sehr geehrter Herr StR Dr. Babor,
sehr geehrter Herr StR Pretzl,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist (Schul- und Kitabedarfsplanung). Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Beantwortung auf diesem Weg erfolgt.

Ihr Antrag lautet:

Wegen fehlender Grundstücke in Harlaching für eine dringend notwendige weitere Grundschule wird mit der Staatsregierung verhandelt, wie das große Areal mit der Probebühne des Theaters am Gärtnerplatz in der Harthausener Straße 48 für die Errichtung einer Grundschule genutzt werden kann.

Zu Ihrem Antrag vom 16.12.2016 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Kürzlich stellte der Bezirksausschuss 18 einen Antrag, der das gleiche Anliegen wie Ihr Antrag

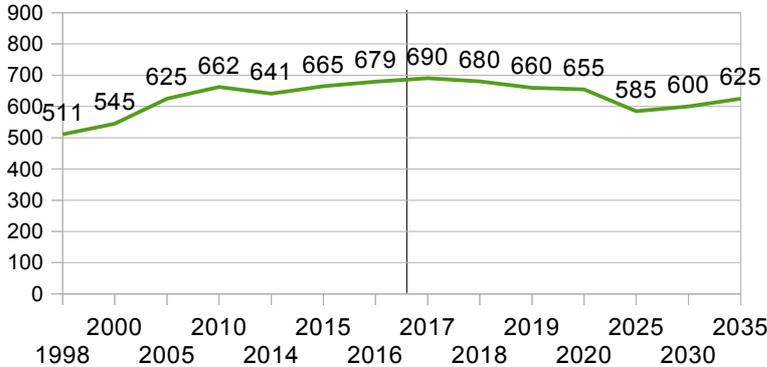
beinhaltete. Der BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02811 des Bezirksausschusses 18 vom 20.09.2016 wurde vom Referat für Bildung und Sport mit Schreiben vom 22.11.2016 beantwortet. Es wurde aufgrund der seinerzeitigen Datenlage dargestellt, dass sich die Grundschule Rotbuchenstraße bezüglich der Schüler- und Klassenzahlen aktuell auf dem Höhepunkt befindet, man von einem Absinken der Schüler- und Klassenzahlen ausgeht und deshalb kein Bedarf für eine neue Grundschule besteht.

Im Dezember 2016 erhielten wir vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung die neue kleinräumige Potentialprognose auf der Ebene der Grundschulsprengel. Auf Grundlage dieser Zahlen wurde die Schülerprognose durch das Referat für Bildung und Sport aktualisiert.

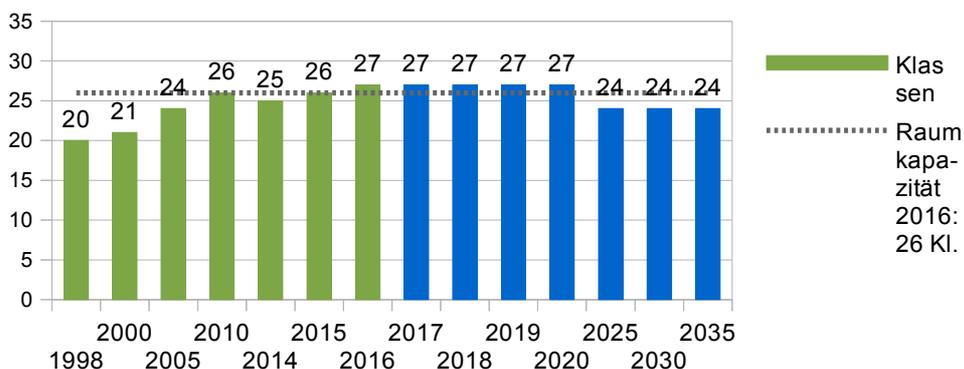
Gegenüber der vorangegangenen Prognose zeigt die aktualisierte Schülerprognose eine leichte Zunahme, sowohl in der Spitzenauslastung als auch in der langfristigen Schülerzahlentwicklung.

Entsprechend wird der Raumbedarf die vorhandene Raumkapazität für etwa 5 Jahre um ein Klassenzimmer überschreiten. Anschließend gehen die Kinderzahlen laut Referat für Stadtplanung und Bauordnung voraussichtlich wieder leicht zurück.

Darstellung: Entwicklung der Schülerzahlen an der GS Rotbuchenstraße (Stand April 2017)



Darstellung: Entwicklung Raumbedarf an der GS Rotbuchenstraße (Stand April 2017)



Nach Einschätzung der Schulleitung der Grundschule an der Rotbuchenstraße ist aber nicht auszuschließen, dass die Zahl der Klassen durch ein Mehr an einzelnen Schülerinnen/Schülern in den höheren Klassen ansteigen wird. Ein Ausbau der Grundschule zur Ausweitung der ganztägigen Betreuung ist bei der gegebenen Raumsituation ebenfalls kaum zu erreichen.

Deshalb vertritt das Referat für Bildung und Sport die Ansicht, dass ein zusätzlicher Grundschulstandort im weiteren Umfeld auch zur Entlastung der Grundschule an der Rotbuchenstraße sinnvoll wäre.

In ähnlicher Weise hat sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in einem Schreiben vom 19.01.2017 an das Referat für Bildung und Sport geäußert.

Im Umfeld der Grundschule Rotbuchenstraße befindet sich das Areal der ehemaligen McGraw-Kaserne, das aktuell überplant wird. Das Referat für Bildung und Sport favorisiert dort einen ergänzenden Grundschulstandort, um zukünftige demografische Bedarfe abzudecken. Auch aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung wird in dem oben genannten Schreiben vor dem aktuellen und weiterhin anhaltenden Bevölkerungszustrom die langfristige Grundschulversorgung in den umliegenden Grundschulen nicht so unproblematisch gesehen. Nach einer aktuellen Einschätzung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung ist ein Standort auf dem Gelände der ehemaligen McGraw-Kaserne nicht möglich, weil die Planungen des Freistaates für eine Bebauung mit Betriebswohnungen mittlerweile weit gediehen sind.

Das Referat für Bildung und Sport wird daher prüfen, ob das Grundstück an der Harthäuser Straße 48 als alternativer Grundschulstandort geeignet ist. Nach den vorläufigen Informationen ist die Fläche ca. 1,4 ha groß. Der dichte Baumbestand auf der Fläche könnte nach bisherigen Einschätzungen u.U. eine Bebaubarkeit einschränken. Inwieweit eine Grundschule auf dem Standort grundsätzlich realisierbar wäre, muss deshalb über eine Machbarkeitsuntersuchung geprüft werden. Das Referat für Bildung und Sport meldet deshalb vorsorglich einen Bedarf vorbehaltlich des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie beim Kommunalreferat an.

An Einrichtungen für die Kindertagesbetreuung besteht an diesem Standort nach derzeitigen Erkenntnissen kein Bedarf. Die wohnortnahe Versorgung mit Krippen- und Kindergartenplätzen im Planungsbereich, in dem sich das Grundstück befindet, wird unter Zugrundelegung der Prognosedaten zur Bevölkerungsentwicklung als ausreichend eingeschätzt.

Für die Hortversorgung ist das Grundstück aufgrund seiner Entfernungen zu den nächstgelegenen Schulstandorten wenig geeignet.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin